

## Unterrichtung

Hannover, den 16.05.2019

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages  
- Landtagsverwaltung -

### **Europas Zukunft mitgestalten und das Europäische Parlament stärken: Europawahlen am 26. Mai 2019 - Wählen gehen!**

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP - Drs. 18/3670

Der Landtag hat in seiner 49. Sitzung am 16.05.2019 folgende Entschließung angenommen:

### **Europas Zukunft mitgestalten und das Europäische Parlament stärken: Europawahlen am 26. Mai 2019 - Wählen gehen!**

Am 26. Mai 2019 ist Europawahl. Über 6 Millionen Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens sind aufgerufen, die neue Zusammensetzung des Europäischen Parlaments für die kommenden fünf Jahre zu bestimmen. Die Europäische Union braucht ein starkes Parlament, das den Willen seiner Bürgerinnen und Bürger vertritt. Wir rufen daher alle Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens auf, am 26. Mai zur Europawahl zu gehen und die Erfolgsgeschichte der Europäischen Union fortzuschreiben.

Europa ist in diesen Zeiten umso wichtiger. Durch aufkommende nationale Tendenzen und europaskeptische bis europafeindliche Kräfte ist der Zusammenhalt innerhalb Europas stark gefährdet. Deshalb ist diese Wahl richtungsentscheidend für die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union.

Wir stehen für die europäische Idee und damit verbunden für eine Vision von einem demokratischen, rechtsstaatlichen, friedlichen und vereinigten Europa. Diese Vision ist inzwischen Wirklichkeit. Die Europäische Union ist das erfolgreichste Friedensprojekt in der neueren Geschichte der Menschheit und zu Recht Trägerin des Friedensnobelpreises. Innerhalb von nur einer Generation ist es im Rahmen des Integrationsprozesses der Europäischen Union möglich gemacht worden, dass auf dem Kontinent aus erbitterten Feinden Freunde werden konnten. Dabei verlief der Prozess der Integration in der Geschichte der EU nicht immer linear und konfliktfrei ab, aber es bestand immer ein Grundkonsens über die gemeinsamen Werte und die immense Wichtigkeit der EU als Friedensprojekt, als Instrument der Aussöhnung und als Motor für die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand aller Mitgliedstaaten.

In den letzten Jahren erleben wir allerdings, dass dieser Grundkonsens in wachsenden Teilen der mittlerweile auf 28 Mitgliedstaaten gewachsenen EU erodiert. Das prominenteste Symptom dieses Erosionsprozesses ist sicherlich der Brexit mit seinen bis heute völlig unkalkulierbaren Folgen für das Land Niedersachsen wie für die gesamte EU, aber zuallererst für Großbritannien. Mit der Abstimmung über den Brexit hat Europa erstmals in letzter Konsequenz vor Augen geführt bekommen, welchen verheerenden Einfluss ein europafeindlicher Populismus für eine Nation, eine Volkswirtschaft und die politische Kultur in einem der wichtigsten Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben kann. Vergleichbare Strömungen existieren mittlerweile in einem Großteil der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, und sie existieren auch außerhalb der EU. Die politischen Entwicklungen in Ungarn, Polen und Italien, einem Gründungsmitglied der EU, sind in höchstem Maße alarmierend.

Die Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit können allerdings nicht im nationalstaatlichen Klein-Klein gefunden werden. Internationale Konflikte, die damit verbundenen Migrationsbewegungen, der Schutz des Weltklimas oder die gerechte Besteuerung von global agierenden Konzernen mit ihren hochmobilen Kapitalströmen - all das sind Themen und Probleme, die nur gemein-

sam angegangen und gelöst werden können. Nur eine starke und handlungsfähige Europäische Union als Staatenverbund kann den Herausforderungen einer globalisierten und digitalisierten Welt jenseits von nationalen Grenzen begegnen.

Dennoch mussten wir in der Vergangenheit feststellen, dass trotz der immensen Bedeutung der Europawahlen die Wahlbeteiligung erschreckend niedrig ist. Bei den Europawahlen 2004 und 2009 lag sie in Niedersachsen nur noch bei 40 %. Daher sind wir alle gefordert, uns im Hinblick auf die Bedeutung der diesjährigen Wahl entschlossen dafür einzusetzen, die Demokratie in Europa durch eine hohe Wahlbeteiligung zu stärken und Europafeinden deutlich entgegenzutreten. Aus diesem Grund hat die Landesregierung das Bündnis „Niedersachsen für Europa“ gegründet. Auch wir setzen uns ein für die gemeinsamen Werte und Errungenschaften der Europäischen Union.

Stimmen Sie für ein Europa, dessen Bürgerinnen und Bürger gehört werden! Stimmen Sie für ein Europäisches Parlament, das die Erfolgsgeschichte der Europäischen Union fortschreibt!

Setzen Sie am 26. Mai ein deutliches Zeichen für ein demokratisches Europa!